

Langenholze entdecke Natur



Schmetterlinge im Winter (März 2015)

Bei einem Besuch am Entdecker-turm im Januar diesen Jahres, als die Landschaft wie von Puderzucker überzogen aussah, meinte einer der Besucher „ das kann doch gar nicht möglich sein, ein gelber Schmetterling fliegt da!“

Aber es ist wahr. Es handelte sich hier um einen Zitronenfalter. Schmetterlinge überwintern tatsächlich. Es gibt fünf verschiedene Strategien der Überwinterung von Schmetterlingen. Sie sind von der Art abhängig.

1. Strategie Überwinterung als Falter

Nur 6 von ca. 180 Tagfalterarten überwintern in Deutschland als fertiger Falter. Sie suchen im Herbst geschützte Stellen wie hohle Bäume und Höhlen auf oder verstecken sich in Holzschuppen und Hohlräumen in Häusern. Diese Falter können bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühjahr auch schon im Januar/Februar sofort auftreten, oder aber durch kräftige Frühjahrsböen aus ihren Verstecken in die Natur getragen werden. Wie im obigen Beispiel mit dem Zitronenfalter.

Die weiteren 5 als Falter überwinternden Tiere bei uns sind: Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge,

C-Falter sowie die sehr seltenen Arten Trauermantel und Großer Fuchs.

2. Strategie Überwinterung als Puppe

Die Puppen sind entweder mit „Fäden“ an Pflanzenteilen befestigt, eingesponnen in Kokons oder im Boden eingegraben. Da die Puppen im Frühjahr sich noch weiter entwickeln müssen, erscheinen die Falter im Frühjahr erst ab ca. April/Mai. Diese Art der Überwinterung erklärt auch die Seltenheit mancher Falter, wie z.B. die des Schwalbenschwanzes. Gerade im Herbst werden Feld, Flur und Garten „gereinigt“ Bäume beschnitten, Hecken gestutzt und Böden umgegraben und damit der Lebensraum der Puppen häufig mit zerstört. Es gibt immer weniger Brachen und naturbelassene Biotope in denen z.B die Schwalbenschanzpuppen den Winter überstehen können. Das gilt ebenso für die Weißlinge und Aurorafalter, die als Puppe überwintern.

3. Strategie Überwinterung als Raupe

Die Raupen überwintern teils als Jungraupe(L1), teils halberwachsene (L2), teils als erwachsene Raupe (L3).

Manche verkriechen sich im Laub, in dichten Blättervegetationen, manche bauen sich ein Überwinterungsgespinst und einige überwintern völlig ungeschützt festgesponnen an Pflanzenteilen. Die überwinterten Raupen fressen meistens im Frühjahr noch weiter und verpuppen sich erst später. Die ersten Falter wie Bläulinge und Schachbrett sieht man dann ab Mai/Juni. Die Schillerfalterraupen z.B. überwintern ungeschützt an den Zweigspitzen von Salweiden oder Pappeln indem sie sich als Knospen tarnen.

4. Strategie Überwinterung als Ei

Die Eier werden im Sommer an Pflanzenteile angeheftet und überdauern den Winter. Die Raupen schlüpfen als Winzlinge im Frühjahr. Erst ab Juni/Juli nachdem sich die Raupen „groß“ gefressen und verpuppt haben schlüpfen die Falter. Manche auch erst im August wie der Apollofalter und verschieden Zipfelfalter, die zu der Familie der Bläulinge gehören.

Die Eier des Nierenfleck- Zipfelfalters findet man z.B. an den Schlehen und zwar vor allem am Ansatz der Dornen oder in den Astgabeln. Sie sind rund,

Langenholze entdecke Natur

Schmetterlinge im Winter (März 2015)

kalkweiß und gut 1mm im Durchmesser.

5. Strategie Überwinterung im wärmeren Süden

Falter wie der Admiral, Distelfalter, Taubenschwänzchen oder Postillion können den Winter bei uns fast nie überstehen. Sie wandern aus Südeuropa bei uns ein und erzeugen bei uns im Hochsommer eine Nachfolgegeneration, die im August/September zu sehen ist. Einzelne Falter versuchen im Herbst auch eine Rückwanderung. Diese sogenannten Wanderfalter kommen unterschiedlich häufig vor, je nachdem wie günstig die Bedingungen bei der Einwanderung waren.

So wie wir im Winter die ersten Falter am Entdeckerturm sahen, können wir auch auf viele Schmetterlinge im Frühjahr und Sommer in diesem Jahr hoffen, da wir eine überwinterungsfreundliche Verkleidung am Turm haben und man muss den Faltern nur genügend Zeit geben, um diesen Turm auch zu entdecken und nutzen zu können, dann werden wir alle noch viel Freude daran haben.

Das Entdeckerteam



oben links: Schwalbenschwanz

Unten links: Kleiner Fuchs

Oben rechts: Schachbrettfalter

Mitte rechts: Hauhechelbläuling

Unten rechts: Admiral